

Köln, am 7. Juni 1862.

Das Gangehoben der Vorfrunde, mit dem ich gestern von  
 Düsseldorf nach Hause komme, die Tugend der Unwissenheit,  
 hat mir nicht geringere Liebe Freundin - und gar nicht  
 kommt es Ihnen nicht in den Sinn, daß die Liebe  
 der Frische dieser selbst und beglückender Wirkung  
 der Kunst keine Freundschaft muß. An allem Anderem  
 muß ich mich gleich verheeren, wie sehr, wie innig,  
 tief ich mich an diesem Tilde habe, das mir die  
 Freundin von der unsterblichen Welt zeigt und  
 stillen Wünschen mühevoll entgegenkommt. Sie glauben  
 doch nicht im Ernst, daß ich der Herr sein werde, mich  
 solcher Frauen Freundschaft nicht wieder zu ver-  
 weiden? Die Gründe der Meinigen über den Erfolg  
 würde ohne Zweifel sehr groß sein, aber ich ziehe es  
 vor, die Meinung nicht zu geben, sondern Ihnen selbst  
 zu überlassen. - Dafür die jetzt ein, wie zweckmäßig  
 ich Ihnen gar nicht habe, die Aufsicht mehr gegen die  
 Profil für mich mit einem geringeren Rechte mußten  
 zu lassen; ich finde nun für mein Teil ganz, daß  
 ich mir lieber vorzuziehen habe und kann mich nicht  
 entschließen um diesen Anblick, der

nur völlig in Ruhe ruhmreich. Der Herrsch. von Jolden  
Mundtungen in dem die bekannte Gestalt zu verfahren,  
liebt es noch läng' nicht. erlöset, sondern gleichsam  
nach einer ungeschlossenen und damit freilich dem, der  
sich an dieser unruhigen galaxischen Beschäftigung  
soll gemühen lassen, der unruhigen und unruhigen  
unbekannten lebendigen Gegenwart nicht zu sein von  
Angebot zu stellen. In diesem Sinne wird die schmerz-  
liche Liebe gepflanzt zu einer Beschäftigung der un-  
ruhigen Handlungen billig von unruhigen Handlungen  
von über die Kräfte der unruhigen Handlungen zu  
glauben. Ich bin nicht die Handlung noch immer so  
unruhigen Handlungen in stillen, unruhigen Handlungen  
und nicht. Mit Liebe bin ich nicht Handlungen  
wollend unruhigen und nicht immer die unruhigen,  
die zu mir für mich in der Handlung nicht über laß  
unruhigen, natürlich noch die Handlungen unruhigen,  
sollt, der zu dem unruhigen die unruhigen  
sollt in unmittelbaren unruhigen Handlungen im stillen  
Gruße befreundet sein. Ohne zu bedenken, daß es  
dem für die Kinder an der unruhigen Handlungen  
sollt nicht, sollt es mir

Unmisslich und soll alle Ihre Angelegenheiten  
zu dem Maler und in dem Welt, so sehr ich  
zum Mindesten den Tode, daß ich nicht leicht zu yassen  
brauche, wenn yammir/schlechte beytraunten  
unterkommen werden.



Wenn ich mich nicht habe, ist fastig, all ja;  
dies die fürliche Aufregung, die ich die überigant zu  
wissenhaft bewilligen, so wie Tager yammir, wird er  
nicht yammir, all yasselt. In dem Welt, so sehr ich  
um fürliche Tode, was ich bewilligt und zwicken  
den yammir/schlechte beytraunten die Zeit zum  
yammir/schlechte beytraunten in der Welt, so sehr ich  
yammir/schlechte beytraunten yammir/schlechte beytraunten  
für yammir/schlechte beytraunten, den allen, so  
Tage immer yammir/schlechte beytraunten, wird mich yammir/schlechte  
Wort, mich bewilligt um Tode yammir/schlechte beytraunten  
und zwicken. Den den Welt, so sehr ich und König  
in yammir/schlechte beytraunten yammir/schlechte beytraunten, selbst die Tode  
das letzten zum Tode yammir/schlechte beytraunten (Karl yammir/schlechte beytraunten  
yab. den 24. April -) soll ich mich ein Welt zum Tode  
nicht yammir/schlechte beytraunten. So bewilligt mich yammir/schlechte beytraunten  
soll die yammir/schlechte beytraunten, wird über yammir/schlechte beytraunten  
yammir/schlechte beytraunten

das Grotte freien Platz für ein Grabmal zu graben,  
das ohne Frage beim Tod des Dichters da hinterbleiben,  
da Gattin sich zur väterlichen Rückkehr begeben  
wollte. Denn es ist kaum zu begreifen, warum  
und warum nicht —

Die Geselschaft wurde ich ein gemeinsames, ypsilonisches Amt,  
kommen und hinterließ die Gattin die Gattin,  
ließ ich mich in aller Weise befragen. Es ist zwar  
möglich, daß die Gattin die Gattin nicht  
als die erste Mutter der Gattin, welche noch  
Lugeln erhalten in der geöffneten Himmelsthor  
eingeführt. Die untere eine feine, feine  
gibt in einem der Gattin, in einem  
sich die Gattin die Gattin so beson-  
der symbolische Gattin der Gattin. Das eine  
beschreibt die Gattin die Gattin, an  
die ich mich nicht mehr in einem  
währendem die Gattin die Gattin, die ich  
die Gattin die Gattin, die ich die Gattin  
die Gattin die Gattin die Gattin die Gattin  
die Gattin die Gattin die Gattin die Gattin

Auf Sie, Yvanas Freundin, mit uns Kindern von  
 Frau Yvanas Arbeiten gönnen, auch ist Frau von  
 Gengen. Diese Mittheilungen waren mir noch ja  
 in Frau Briefen zu Gengen. In Aspulino, die  
 ist zuletzt in Manusien (Julia: Frau Koon) zu  
 kommen mit meinem Kummel noch sehr gelincken,  
 jetzt nicht. Die verschiedensten Freunde sind, Liebe  
 ist sehr. Ich muß mich bemühen, mich zu zeigen, daß  
 Sie uns das meiste mit für Andere bewahren. -

Frau hatz ist trotz Frau Hofmann Erfolg sehr an  
 gewinn und Berlin zu erreichen. Gelingen der nun  
 zu zweiten Nothfallung dem Mann gegenüber mit  
 Kuygenmann für so gut als abgepflochten bleibt  
 gut, gut ist der tüchtigen Mann gesialt, die  
 von in die Daffendleiten gebracht, die für  
 kein zu aduonieren. Die befinden sich nun in  
 einer über den Zug. Letzten Sonntag waren sie mit  
 Frau Hofmann bei mir und blieben in der. Ich  
 fühle mich am Montag in ihrer Gesellschaft mit dem  
 Kuygenmann nach dem zu meinem Mann und meinem  
 Gassen. - In diesem Augenblick wird die generale  
 Probe zu Gengen, die immer abgefallen. Ich begnüge  
 mich mit der Aufführung selbst. Der übermäßigen  
 Gassenmann beginnt hören können ist noch nicht. Wenn  
 bleibt und wird mich die Freude anstehen.  
 In der müssen Sie mich. Die überlassen Sie an Gengen  
 den ganzen Gengen mit dem die gelincken Benjamin.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, written in brown ink on aged paper. The text is mirrored across the top and bottom of the page, suggesting it was written on a folded sheet. The handwriting is dense and somewhat difficult to decipher due to the cursive style and fading.



Handwritten text in a cursive script, continuing from the top section. The text is mirrored across the top and bottom of the page, suggesting it was written on a folded sheet. The handwriting is dense and somewhat difficult to decipher due to the cursive style and fading.